



AdoASSIP

Ein Kurzinterventionsprogramm
für Kinder und Jugendliche
nach einem Suizidversuch

Für Eltern von Kindern und Jugendlichen
nach einem Suizidversuch

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt

Für Eltern von Kindern und Jugendlichen nach einem Suizidversuch

Ein Suizidversuch des eigenen Kindes ist für Eltern ein sehr belastendes Ereignis. Nicht selten machen sich Eltern schwere Vorwürfe, fühlen sich schuldig, sind verzweifelt oder spüren auch Gefühle wie Wut oder Ohnmacht. Dazu kommt die Angst vor einer Wiederholungshandlung. Die meisten Suizidversuche geschehen in einem psychischen Ausnahmezustand, in dem Betroffene nur noch das Ziel haben, diesen Zustand zu beenden, und damit auch den Tod in Kauf nehmen. Trotzdem sind junge Menschen nach einer suizidalen Krise in der Regel froh, dass sie überlebt haben und ihr Leben weitergeht. Nach einem Suizidversuch sollte man aber nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Jugendliche, die einen Suizidversuch unternommen haben, tragen ein deutlich erhöhtes Risiko für einen erneuten Suizidversuch oder auch Suizid.

Kurzinterventionsprogramm AdoASSIP

Wir möchten suizidalen Jugendlichen helfen, damit sie solche Krisen in Zukunft besser bewältigen können. Hierfür haben wir das für Erwachsene entwickelte und sehr wirksame Präventionsprogramm ASSIP an die speziellen Umstände und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepasst. ASSIP steht für «Attempted Suicide Short Intervention Program» und ist ein Kurztherapieprogramm für Menschen nach einem Suizidversuch. Das Ziel ist, die

Hintergründe der suizidalen Krise aufzuarbeiten und einen individuellen Krisenplan zu erarbeiten, um das Risiko für zukünftige Suizidversuche zu reduzieren. ASSIP minderte in einer Studie bei Erwachsenen das Risiko weiterer Suizidversuche um 80 %. Das Programm wurde durch die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern entwickelt und wird in zahlreichen Ländern in der ganzen Welt eingesetzt (www.assip.ch).

Eine Kurztherapie in 4 Sitzungen

Das Kurztherapieprogramm AdoASSIP umfasst ein Vorgespräch und vier Sitzungen:

Im Vorgespräch

erläutern wir Ihnen und Ihrem Kind, was AdoASSIP beinhaltet, und besprechen, wie wir Ihr Kind während der Kurztherapie begleiten. Wenn sich alle auf das Vorgehen einigen können, unterschreiben wir eine Behandlungsvereinbarung und beginnen mit der Therapie.

In der ersten Sitzung

erzählt Ihr Kind, wie es zum Suizidversuch gekommen und wie die Suizidhandlung vollzogen worden ist. Wir nehmen uns Zeit, Ihrem Kind zuzuhören und zeichnen das Gespräch auf Video auf.

In der zweiten Sitzung

schauen wir das Video zusammen mit ihrem Kind an. Wir versuchen nun gemeinsam besser zu verstehen, wie sich die Dinge entwickelt haben (wir sprechen hierbei vom «Suizidmodus») und was in Zukunft allenfalls wieder eine ähnliche Krise auslösen könnte.

In der dritten Sitzung

definieren wir gemeinsam Warnzeichen und erarbeiten langfristige Massnahmen sowie persönliche Strategien, die Ihr Kind anwenden kann, bevor es wieder zu einer gefährlichen Situation kommt. Dieser Sicherheitsplan wird in einer Smartphone App und auf Papier festgehalten und steht Ihrem Kind so in einem künftigen Notfall immer zur Verfügung. Die App ermöglicht auch die direkte telefonische Kontaktaufnahme mit der Notfalldienststelle.

In der vierten Sitzung

besprechen wir den Sicherheitsplan mit Ihnen als Familie sowie mit weiteren wichtigen Personen.

Im Anschluss an diese Termine werden wir uns für weitere zwei Jahre alle drei Monate bei ihrem Kind melden, um zu erfahren, wie es Ihrem Kind geht, und um es an seinen persönlichen Sicherheitsplan zu erinnern.

In Ergänzung zu einer bestehenden Therapie

Die Teilnahme am Kurzinterventionsprogramm AdoASSIP ist freiwillig. Wir empfehlen jedoch den meisten Jugendlichen nach einem Suizidversuch, an dieser Kurzintervention in Ergänzung zu einer bestehenden Psychotherapie

teilzunehmen. Wenn möglich, beziehen wir die Therapeutin oder den Therapeuten Ihres Kindes in die Entwicklung des Sicherheitsplans mit ein und/oder schicken ihr oder ihm diesen.

Leitungsteam AdoASSIP

AdoASSIP wird von der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich koordiniert und durch die kantonalen kinder- und jugendpsychiatrischen Dienste durchgeführt.

- PD Dr. med. Gregor Berger, Programmleiter
- Dr. phil. Isabelle Häberling, Programmkoordinatorin

Verantwortliche für Luzern, Obwalden, Nidwalden

AdoASSIP wird in den Versorgungsgebieten der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPD) Luzern, Obwalden und Nidwalden von den Mitarbeitenden der KJPD Luzern durchgeführt.

- Dr. med. Oliver Bilke, Chefarzt
- Salih Tanca, Leitender Arzt



Durchführungsorte

Luzerner Psychiatrie AG
 Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Areal Kantonsspital 12 und
 Areal Kantonsspital 13
 6000 Luzern 16

Anmeldung

Die Anmeldung Ihres Kindes für AdoASSIP erfolgt über die Therapeutin/den Therapeuten Ihres Kindes. Alles Weitere besprechen wir gerne mit Ihnen.

Kosten

Die Kosten für das Kurzinterventionsprogramm werden von Ihrer Krankenkasse abzüglich Franchise und Selbstbehalt übernommen.

in Zusammenarbeit mit der Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung von Gesundheitsförderung Schweiz.

Kontaktadresse

AdoASSIP
 akis.luzern@lups.ch oder
 T 058 856 47 00

Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:
www.adoassip.ch



Gesundheitsförderung Schweiz
 Promotion Santé Suisse
 Promozione Salute Svizzera

Luzerner Psychiatrie AG | Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Areal Kantonsspital 12 | 6000 Luzern 16
 T 058 856 47 00 | www.lups.ch

Luzerner
 Psychiatrie **lups.ch**

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt